

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 04.06.2019

**Beginn:** 19:31 Uhr  
**Ende:** 21:56 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Joachim Krause, Jochen Karl, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Salvatore Disanto, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Josef Kink, Florian Baiert, Harald Grünwald, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Armin Scholz, Alfons Kraft  
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Balzer, Herr Sturm, Herr Marquart, Herr Lang, Frau Bahmet-Trcka; Herr Hilligloh  
Sechs Zuschauer

**TOP 1:** Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur sozialgerechten Bodennutzung, Empfehlungsbeschluss für den Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage entspricht der bisherigen Vorgehensweise, die 30% (statt 25%) hätten sich auf lange Sicht ohnehin ergeben. Ich bedanke mich bei der Verwaltung, die die bisherige Praxis festlegt. Herr Baiert legt Wert darauf, die laufenden Verfahren nicht zu ändern. Er fragt nach den Gemeinbedarfsflächen, die nicht abgehandelt sind. Herr Balzer antwortet, dass Erschließungsflächen abgetreten werden, bei Gemeinbedarfsflächen muss die Ursächlichkeit berücksichtigt werden. Die Aufteilung der Quoten ergibt sich aus einer Gesamtbetrachtung des Baugebiets. Die Bagatellgrenze liegt bei 500 qm. Herr Adolf bedankt sich für die Arbeit der Verwaltung, er sieht aber noch gewisse Unklarheiten und möchte die Nachverdichtungen explizit einschließen. Er schlägt die Geringfügigkeitsgrenze auch für die InFol vor. Er hält Genossenschaften nicht für praktikabel. Ihm wäre ein Quote von 20% für EOF-Wohnungen lieber. Der InFol-Betrag sollte seiner Meinung indiziert werden. Herr Zettl weist auf die Erfordernis der Begründung der Kosten hin. Herr Disanto sieht noch viele offene Fragen und wünscht sich noch Zeit für die Beratung. Herr Kraft plädiert auch für eine Verschiebung. Ich schlage vor, jetzt keinen Empfehlungsbeschluss zu fassen, den Punkt aber in der Stadtratssitzung zu entscheiden.

Es wird keine Empfehlung ausgesprochen.

**TOP 2:** Sanierung Kinderkrippe Nachbarskinder - Eilhandlung Elektroarbeiten

Die Eilhandlung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 3:** Einführung der Gelben Tonne im Holsystem zur Erfassung der Leichtverpackungen (LVP) ab dem 01.01.2021; Grundsatzentscheidung

Die Pflege der Wertstoffinseln bindet viel Personal der Stadt. Durch das Holsystem ist die Sortenreinheit erhöht. Jetzt kann die Umstellung erzwungen werden. Die Kosten für die Abfallentsorgung der gelben Tonne werden vom DSD bezahlt. Die gelben Tonnen werden volumenmäßig der Papiertonne entsprechen und geleert wie die Restmülltonnen. Der mangelnde Platz soll kein Grund dafür sein, die gelbe Tonne nicht einzuführen. Die gelbe Tonne gehört der DSD und muss nicht vom Bürger bezahlt werden. Es wird Übergangsfristen geben, bei der Garching die Kosten für die doppelte Entsorgung übernimmt.

Herr Adolf fragt nach dem Leerungsturnus, der sich aus dem Ergebnis der Ausschreibung ergibt. Ich frage, wo es unser geplantes System bereits gibt; Herr Marquart antwortet, das sei im Südosten und in Unterschleißheim der Fall. Gerlinde bezweifelt, dass die Hausbesitzer diese Tonnen aufstellen wollen. Herr Marquart weist auf die Möglichkeit einer gemeinschaftlichen Tonne hin. Herr Baiert sieht die Realität und akzeptiert die Umstellung. Er fragt, ob die Verringerung der Glassammelstellen das Problem verschärft. Herr Disanto unterstützt die Umstellung, er glaubt, dass die zusätzliche Tonne kein Problem darstellt. Die graue Tonne wird mit Verpackungsmüll schneller voll. Bastian glaubt auch, dass einige Eigentümer Probleme bekommen werden, er fragt, ob es möglich wäre, noch einige Wertstoffinseln beizubehalten. Herr Marquart antwortet, dass die Stadt keinen Einfluss auf die Abholung hat. Die DSD wird nur eine Lösung bezahlen. Herr Kratzl unterstützt die Umstellung. Herr Grünwald hält das Platzproblem für ein Luxusproblem. Herr Kraft meint, dass die erhöhte Trennung den Aufwand rechtfertigt.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Umstellung zu empfehlen, wird gegen die Stimmen von Gerlinde und mir zugestimmt.

**TOP 4:** Umstellung der Altglassammlung von Umleerbehältern auf Depotcontainer ("Iglus")

In der Kommunikationszone sollen bereits Depotcontainer angeboten werden. Diese Behälter können nur von der Straße aus geleert werden. Herr Disanto fragt nach der Verteilung der Standorte. Herr Furchtsam fragt nach dem Standort Voithstr./Seilerweg. Herr Marquart will eine Verlegung zu einem anderen Standort in Hochbrück.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Umstellung zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** Stellungnahme zur 28. Flächennutzungsplanänderung der Gemeinde Oberschleißheim im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Stellungnahme zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplans der Stadt Unterschleißheim im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 a Abs. 3 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Tekturantrag zur Errichtung eines Forschungszentrums für Katalyse in der Ernst-Otto-Fischer-Str. 1, Fl.Nr. 1896

Das Gebäude ist fertig, das Versäumnis des staatlichen Bauamts wird geheilt.

Dem Tekturantrag wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 8:** Nutzungsänderung eines Kellergeschosses in ein Studentenappartement in der Hohe-Brücken-Str. 7, Fl.Nr. 1482/223

Ursprünglich lagen die Unterschriften der Nachbarn nicht vor, die Abböschungen waren größer. Herr Adolf hält eine Kellerwohnung für menschenunwürdig. Herr Kraft hält auch Wohnungen im Keller für nicht wünschenswert.

Der Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen von Jochen, den Grünen und der BfG zugestimmt.

**TOP 9:** Antrag auf Erweiterung der Büroflächen und Nutzungsänderungen in der Dieselstraße 22, Fl.Nr. 1779

Der Beschlussvorlage, das Einvernehmen mit Einschränkungen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10:** Antrag auf Errichtung einer Versorgungsstation am Coulombwall, Fl.Nr. 1925

Der Beschlussvorlage, den Antrag zu befürworten, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 11:** Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Fortschreibung Gesamtkosten

Abgesetzt.

**TOP 12:** Sanierung Bürgerhaus - Vorstellung der aktuellen Kostensituation mit Darlegung der Kostenerhöhung und Freigabe Auftrags erhöhungen

Der Bestand entsprach nicht immer dem Bestandsplan. Auch die Bauunterbrechungen haben Geld gekostet. Herr Kraft fragt nach der Erneuerung der Saalheizung, da die Dämmung verbessert worden ist. Herr Weiß antwortet, dass über die Lüftung zugeheizt werden kann. Herr Kraft fragt, ob die Mehrkosten durch den Haushalt abgedeckt sind, was der Fall ist.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Erweiterungen zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 13:** Sanierung/Ausbau Bürgermeister-Amon-Straße und Mühlgasse; Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis, weiteres Verfahren

Herr Zettl schlägt vor, die Fahrbahn zu erneuern, und später neu auszuschreiben. Herr Baierl und Herr Kraft akzeptieren das Provisorium, aber Herr Kraft bedauert, dass die Südseite des Mühlfeldwegs nicht erneuert werden kann.

Der Beschlussvorlage, die Ausschreibung aufzuheben und die Kosten für die Provisorien ermitteln zu lassen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 14:** Bürgerplatz/Rathausplatz - Einbau von Durchfahrtsbeschränkungen; Bekanntgabe Ausschreibungsergebnis, weiteres Verfahren

Es gibt zwei Angebote, die unverhältnismäßig teuer sind. Da die Bürger darauf warten, soll trotzdem beauftragt werden.

Herr Kraft hält die Kosten für die versenkbaren Poller für zu hoch. Herr Kratzl meint ebenfalls, dass die Schilder und eine Verkehrsüberwachung ausreichen. Herr Baierl will die Stadtratsentscheidung vollziehen. Die Ausschreibung wurde begonnen, als die Termine für die Baubeendigung feststanden. Herr Disanto hält den Stadtratsbeschluss bei den Kostensteigerungen für hinfällig.

Der Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen der BfG, Herrn Kratzl, Herrn Disanto, Herrn Biersack und Herrn Furchtsam zugestimmt.

**TOP 15:** Treppenanlage an der Fußgängerüberführung Einsteinstraße; Entscheidung über den Verbleib oder Rückbau der Treppenanlage

Gerlinde berichtet, dass sich tatsächlich manche Leute dort verirren. Herr Kraft fragt nach den Kosten der Demontage. Herr Zettl antwortet, dass die Fundamentsäulen abgeschnitten werden.

Der Beschlussvorlage, die Brücke abzubauen und die Treppe zu planen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 16:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 17:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Grünwald regt an, den Gehweg an der Telschowstraße nach Arbeitsende freizugeben. Herr Adolf fragt, wann die Brücke am Biergarten erneuert wird, was im Juni der Fall sein soll.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*